

«Ist grillieren in Innenräumen gefährlich?»

Wenn im Herbst das Laub von den Bäumen fällt und die Temperaturen sinken, endet für die Meisten die Grillsaison. Bei einigen Grillfans steht jedoch auch in der kälteren Jahreszeit das Lieblingsgerät im Einsatz. Das Grillieren kann jedoch nicht einfach nach drinnen, in den Wohnraum oder in die Garage, verlegt werden. Denn es entstehen beim Grillieren Rauch und Gase, die tödlich sein können.

Der Rauch und die Gase vom Grillieren können grosse Mengen an giftigen und krebserregenden Stoffen beinhalten. Im Freien werden sie sofort stark verdünnt und können sich verflüchtigen, aber in einem Raum sammeln sie sich an und erreichen schnell einmal lebensgefährliche Konzentrationen. Das gilt ganz besonders für das Atemgift Kohlenmonoxid (CO). Glühende Kohle gibt sehr viel Kohlenmonoxid ab – so viel, dass selbst bei offenem Fenster, offener Tür oder auch bei offenem Garagentor noch Kohlenmonoxidvergiftungen entstehen können.

Auch sogenannte «**Indoorgrills**» und «**hot pots**», die mit Holzkohle befeuert und in Innenräumen eingesetzt werden, setzen schon nach relativ kurzer Zeit gefährliche Mengen an Kohlenmonoxid frei: Dabei handelt es sich um ein farb- und geruchloses Gas. Wird es eingeatmet, blockiert es die Aufnahme von Sauerstoff im Blut. Erste Anzeichen dafür sind Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit und Ohrensausen, und bereits nach kurzer Zeit kann dies zu Bewusstlosigkeit, Atemlähmung oder sogar zum Tod führen.

Besonders tückisch: Das Zeitfenster zwischen den ersten spürbaren Symptomen wie Kopfschmerzen oder Schwindel und dem Verlust des Bewusstseins ist sehr klein. Oft haben Menschen mit einer Kohlenmonoxidvergiftung zunächst keinerlei Beschwerden. Beim Versuch, aufzustehen, versagen dann schlagartig die Körperfunktionen, und ein Handeln wird unmöglich. Aber auch niedrigere Konzentrationen sind gefährlich, weil sich das Gas länger im Raum hält und sich im Blut anreichert. Herkömmliche Rauchmelder bieten demnach keinen Schutz vor Vergiftungen.

Ihr Mr. Safety

Tipps: So schützen Sie Ihre Gesundheit

- Generell: das Grillieren mit Kohle oder Gas draussen durchführen
- Ob Holz, Gas oder Bioethanol – generell gilt: Abgase nicht in die Wohnraumluft, grössere Feuerungen müssen an einen Kamin angeschlossen werden, bei kleineren Feuern (Rechauds, Kerzen, etc.) sollte vermehrt gelüftet werden
- Bei Cheminées und dezentralen Holzöfen (Schwedenofen) Dichtheit und Funktion der Abgasleitungen überprüfen lassen
- Bei ersten Symptomen: frische Luft zuführen, Feuerung beenden

Fragen? Anregungen? Hinweise?

Weitere Informationen zum verantwortungsvollen Umgang mit chemischen Produkten im Alltag unter www.cheminfo.ch.